

Energieeinspeisegesetz macht Solarstrom wirtschaftlich

Wer jetzt zu spät kommt...

Ende Februar wurde das neue Energieeinspeisegesetz (EEG) beschlossen. Dadurch erhalten Betreiber von Solarstromanlagen ab dem 1. April 99 Pfennig für jede erzeugte Kilowattstunde.

Zusammen mit dem 100.000-Dächer-Programm (entweder Darlehen mit 0 % Zinsen, 2 Jahre ohne Tilgung, Erlass der letzten Rate von 12,5 % oder die Barvariante mit 29 % Sofortauszahlung und 8 % nach neun Jahren) und eventuell weiteren Zuschüssen von Gemeinden oder

Energieversorgern (zum Beispiel Limeshain 1.000 DM je kWp) ist hierdurch nun ein absolut wirtschaftlicher Betrieb von Photovoltaikanlagen möglich. Wer besonders günstig zu seiner Anlage kommen will, muss sich jedoch beeilen. Nur noch bis 1. April wird das 100.000 Dächer Programm zu 100 % ausgezahlt. Es gilt sowohl für Privatleute als auch Gewerbebetriebe und bietet somit allen die Möglichkeit, sich das Dach über dem Kopf vom Staat bezahlen zu lassen und gleichzeitig etwas sinnvolles für unsere Umwelt zu tun. Eine

durchschnittliche 2000 Watt-Anlage kostet circa 25.000 DM und produziert im Jahr circa 1.600 W/h = ca. 1.600 DM. Die monatliche Rate liegt bei circa 280 DM (sieben Jahre lang). Danach ist die Anlage bezahlt, bringt aber noch 12 Jahre lang Gewinne und arbeitet über 30 Jahre lang! Wer ein Gewerbe anmeldet, kann sich zusätzlich noch die Mehrwertsteuer zurückholen und die Verluste in den Anfangsjahren abschreiben. Eine solche Anlage erspart der Umwelt während ihrer Laufzeit circa 34.176 Kilogramm Kohlendioxid.